

Lehrmaterialien:

Jeder wünscht sich wahrscheinlich einen 12- monatigen Lernplan, eine Schriftenreihe, in die man sich vertiefen kann, die ausreichend und verständlich ist.

Da können wir euch sagen: das gibt es leider nicht.

Einen **Lernplan**, der für alle passt, kann es nicht geben, weil schon jeder mindestens ab der Verwaltungsstation unterschiedliche Arbeitszeiten und Lernmethoden hat.

Wie alle, - können auch wir nur raten, dass Ihr so viel wie möglich in den jeweiligen Stationen lernen solltet. Nicht vergessen solltet Ihr, dass am Ende eurer Examen zählt und nicht die Stationszeugnisse.

Beendet Ihr eine Station, so dürft Ihr die vergangene natürlich nicht vergessen.

Unsere Lerntipps:

- Mit Beginn der Zivilstation solltet ihr versuchen, die Strafrechtsklausuren zu schreiben.
- Ab der Verwaltungsstation dann auch die Zivil- und die Verwaltungsklausuren.
Ihr könnt euch in Gruppen zusammenschließen und eure Klausuren auch austauschen und gegenseitig besprechen.
- Informiert euch über die Bedingungen des freiwilligen Klausurenkurses eures LG-Bezirktes.
- Online-Klausurenkurse gibt es zum Beispiel von Alpmann-Schmidt: http://www.alpmann-schmidt.de/bestellen/klausur_bestellen_2Examen.aspx

Wir werden auch oft gefragt, ob die Kaiserseminare zu empfehlen sind.

Auch hier können wir nur sagen, dass das jeder für sich selbst entscheiden muss.

Für Leute, die grundsätzlich gerne zum Rep gehen, mögen die Seminare hilfreich sein.

Viele raten aber auch davon ab und empfehlen vielmehr, sich auf das Klausurenschreiben zu konzentrieren. Nicht zu vergessen sind auch die Kosten und die Seminarzeiten.

Bücher:

Schriftenreihen gibt es natürlich, doch gehen die Meinungen bezüglich ihrer Qualität und Quantität sehr auseinander. Da auch dort jeder anders ist, empfehlen wir dringend, sich die Bücher in der Bücherei vor dem Kauf anzugucken bzw. auszuleihen.

Unsere Buchtipps:

I. **Strafrecht:**

1. Martin Soyka, „Die Referendarstation bei der Staatsanwaltschaft“

Für die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft sehr gut geeignet.

Gibt viele Aufbautipps und Formulierungsvorschläge für Verfügungen. Insbesondere werden viele Ausnahmen aufgeführt. Weiterhin sehr hilfreich, dass der Autor ebenfalls aus Schleswig-Holstein kommt und deshalb keine Divergenzen zu unserer geforderten Arbeit in der Strafrechtsstation auftauchen.

Es ist angenehm zu lesen durch klare und prägnante Sätze.

Insgesamt ein gutes Begleitskript zur Strafrechtsstation.

Allerdings ist es kein „gewohntes“ Lehrbuch. Um sich auf die Problematiken im materiellen sowie prozessualen Strafrecht für das Examen anzueignen, ist es unbrauchbar. Es werden lediglich notwendige Techniken für die praktische Arbeit vermittelt.

Weiterhin wird die Arbeit des Referendars beim Strafrichter nicht beleuchtet.

Der Preis von 18,95€ ist angemessen und im Vergleich zu anderer Referendarliteratur eher günstig.

2. Charchulla / Welzel: „Referendarausbildung in Strafsachen“

Das Werk enthält die wesentlichen Formalia in der Strafrechtsausbildung. Positiv ist auch hier, dass der Autor Charchulla ebenfalls in Schleswig-Holstein tätig ist. Für uns unnötige Vorgehensweisen aus Nordrhein-Westfalen werden kaum beleuchtet.

Auch befasst sich das Buch nicht nur mit der Arbeit der Staatsanwaltschaft sondern ebenfalls mit der Ausbildung beim Strafrichter bis hin zum Aktenvortrag. Tipps zum Verfassen von Urteilen werden kurz aber ergiebig aufgezeigt.

Als Lehrbuch ist auch dieses Werk ungeeignet, weil es stellenweise nicht tiefgehend genug ist.

Der Preis ist etwas höher und liegt bei 22,95€.

3. Alpmann Schmidt, Krüger / Koch: „Die staatsanwaltschaftliche Assessorklausur“

Dieses Skript zeigt zwar das Wesentliche zur Klausurbearbeitung auf, ist aber nicht ganz vollständig. Teilweise fehlen Problemklärungen.

Zum Einstieg gut geeignet und leicht verständlich.

Das Buch beschreibt die unterschiedlichen Vorgehensweisen in NRW und Süddeutschland im Vergleich zu Norddeutschland.

Auch hier eignet es sich jedoch nicht als Lehrbuch, sondern nur zur Arbeitsanleitung und der Strafrechtspraxis.

Der Preis ist mit 19,90€ recht hoch.

4. Brunner / von Heintschel-Heinegg: „Staatsanwaltlicher Sitzungsdienst: Eine Anleitung für Klausur und Praxis“

Das Buch ist aus meiner Sicht gut geeignet um den Sitzungsdienst vorzubereiten und durchzustehen.

Für die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft entsprechend dem Werk von Soyka gut geeignet. Das Werk wird von vielen Staatsanwälten empfohlen.

Als Lehrbuch für materielles Strafrecht und Probleme des Prozessrechts kann auch dieses nicht angesehen werden.

Der Preis von 14,95€ ist sehr günstig, da es dem Soyka in nichts nachsteht.

II. Zivilrecht:

1. Anders / Gehele: „Das Assessorexamen im Zivilrecht“

Dieses Werk gilt als Standardwerk. M.E. fast komplett. Die Darstellung und Aufbereitung ist sehr gut. Ein klassisches Lehrbuch. Einzig die Relationstechnik wird nach meinem Empfinden etwas zu lang dargestellt. Angenehm und in den meisten Fällen gut zu verstehen.

2. Schellhammer: Die Arbeitsmethode des Zivilrichters

Kein Lehrbuch. Eher oberflächlich und unübersichtlich. Gewöhnungsbedürftiger Schreibstil.

3. Zusätzlich: Oberheim: Zivilprozessrecht für Referendare

Viele Grafiken, nicht so umfassend wie Anders/Gehle

4. Dieter Knöringer: Die Assessor Klausur im Zivilprozess

Als alleiniges Lehrbuch nicht zu empfehlen. Der Autor stammt aus Süddeutschland und zum Beispiel am Aufbau der Erklärungen erkennt man, dass dort eine ganz andere Herangehensweise als in Norddeutschland vermittelt wird. Zum Erlernen eines neuen Bereiches daher eher weniger geeignet, aber sehr gut, um sein Wissen und Verständnis zu überprüfen und nachzuschlagen! Enthält hilfreiche Formulierungsvorschläge.

III. **Verwaltungsrecht:**

1. Kopp/Schenke: Kommentar zur VwGO

2. Kintz: Öffentliches Recht im Assessorexamen - Klausurtypen, wiederkehrende Probleme und Formulierungshilfen

Sehr umfangreich

3. Ramsauer: Die Assessorprüfung im öffentlichen Recht

als Lehrbuch geeignet, erläutert Aufbau, Besonderheiten und Zusammenhänge gut. 26,50€

4. Kaiser/Köster: Die öffentlich-rechtliche Klausur im Assessorexamen

Examensnah. M.E. wird alles wichtige angesprochen. Das Skript liest sich flüssig, ist verständlich und wahrt ein gutes Verhältnis von Umfang und notwendigem Inhalt. Hilfreich sind auch die Warnungen vor typischen Fehlern und der Vergleich zum zivilgerichtlichen Urteil; da ist eben vieles ähnlich, aber fast nichts gleich und man ist an das Zivilurteil so gewöhnt, dass sich schnell Flüchtigkeitsfehler einschleichen.

5. Kerst/Gniechwitz: Die Assessor Klausur im Verwaltungsrecht

Schemata, Formulierungshilfen und einige Fällen. Kurz und als Lehrbuch nicht umfassend genug, aber in der Station und zum anfänglichen Einarbeiten sehr hilfreich. 17,90€ für 110 Seiten

6. Keller/Menges: Die VwGO in Fällen

110 Fälle, in denen kurz die Problemstellung erklärt und bearbeitet wird. Kein Lehrbuch, aber sinnvoll für den, der mit Fällen arbeiten mag. 19,90€ für 130 Seiten

Es gibt auch zahlreiche Internetseiten, die sehr hilfreich sind:

<http://www.zweites-staatsexamen.com/>

<http://www.juraforum.de/juraexamen/rechtsreferendariat/zweites-staatsexamen-vorbereitung>

<http://www.jurawelt.com/referendare/examen/>

<http://examen-ohne-rep.piranho.de/>

<http://bgb.jura.uni-hamburg.de/start2.htm>

http://www.ja-aktuell.de/cms/website.php?id=/de/studium_referendariat/klausuren-lernbeitraege/zivilrechtliche-kautelarklausur-im-assessorexamen.htm

Viel Erfolg!!!